



HINTERGRUND

In den kommenden Jahren wird die Anzahl alter und hochaltriger Menschen mit chronischen Erkrankungen, Funktionseinbußen und Pflegebedürftigkeit weiter ansteigen. Damit einhergehend werden auch Gesundheitsförderung und Prävention zunehmend mit Blick auf die späteren Lebensphasen betrachtet. Hier gilt es, Fähigkeiten älterer Menschen, aber auch Rahmenbedingungen zu fördern, die älteren Menschen ein hohes Maß an aktiver Gestaltung und Selbstbestimmung ermöglichen.

Die 6. BZgA-Bundeskongferenz „Gesund und aktiv älter werden“ am 16. Mai 2019 in Berlin widmet sich daher dem Thema „Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen, Pflegebedürftige und pflegende Angehörige“. Ziel der Bundeskongferenz ist es, Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen, Pflegebedürftige und pflegende Angehörige aufzuzeigen und zu diskutieren.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Bewegungsförderung, von der sowohl noch nicht pflegebedürftige als auch bereits beeinträchtigte ältere Menschen profitieren und die ein wichtiger Faktor zur Förderung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und Teilhabe ist.

Im Fokus der Konferenz stehen die folgenden Fragen:

- Wie können Gesundheit und Selbstständigkeit von älteren Menschen und von Pflegebedürftigen gefördert werden?
- Wie können gesundheitsfördernde Interventionen in den Lebenswelten Pflegeeinrichtung und Kommune verankert werden?
- Wie können pflegende Angehörige erreicht und unterstützt werden?

Zielgruppe der Konferenz sind Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Praxis, Seniorenorganisationen, Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen, Leitung und Mitarbeitende von Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Pflege.

Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- Euro, Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2019. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie das Anmeldeformular finden Sie online unter:

www.gesund-aktiv-älter-werden.de

Anmeldungen werden nur schriftlich mittels dieses Online-Formulars entgegengenommen.

Veranstaltungsort

dbb forum berlin
Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

Der Tagungsort ist barrierefrei nutzbar.

Lageplan zum Download:

www.dbb-forum.berlin/kontakt/anreise.php

Dokumentation

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. dokumentiert die Veranstaltung in Wort und Bild. Die Aufnahmen werden im Nachgang online (ggf. auch in den Sozialen Medien) sowie ggf. in Druckerzeugnissen verwendet. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, schreiben Sie uns bitte: info-bundeskongferenz@gesundheitbb.de oder sprechen Sie unsere Mitarbeitenden vor Ort an. Weiterhin stimmen Sie mit Wahrnehmung dieser Einladung zu, dass während der Veranstaltung Foto, Video- und Audioaufnahmen zur Verwendung für die Dokumentation angefertigt werden.

Organisation

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
Friedrichstraße 231
10969 Berlin
Tel.: 030 443190 83
Fax: 030 443190 63
E-Mail: info-bundeskongferenz@gesundheitbb.de
Website: www.gesundheitbb.de





KONFERENZPROGRAMM

09:45 – 10:30 Uhr: Anmeldung und Begrüßungscafé

10:30 – 11:00 Uhr: Begrüßung

Grußwort: Sabine Weiss, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit

Grußwort: Dr. Heidrun Thaiss, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

11:00 – 11:30 Uhr: Gespräch zwischen Dr. Heidrun Thaiss und Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse (Universität Heidelberg)
Vorstellung und Diskussion aktueller Ergebnisse der BZgA-Hochaltrigkeitsstudie

11:30 – 12:30 Uhr: Podiumsdiskussion

Wie können Gesundheit und Selbstständigkeit von älteren Menschen und von Pflegebedürftigen gefördert und ihre Lebenswelten gesundheitsförderlicher gestaltet werden?
Wie kann die Gesundheit pflegender Angehöriger gefördert werden?

Teilnehmende: Stefanie Emmert-Olschar (Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung), Dr. Timm Genett (Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.), Dr. Monika Kücking (GKV-Spitzenverband), Prof. Dr. Susanne Kümpers (Hochschule Fulda)

Diskussion mit dem Publikum

Bewegungseinheit: Übungen aus der Bewegungspackung

13:00 – 14:00 Uhr: Mittagspause

14:00 – 15:30 Uhr: Parallele Foren

Forum 1

Mobilität, Teilhabe und Lebensqualität älterer Menschen fördern, Pflegebedürftigkeit hinausschieben

Die Bedeutung sozialer Kontakte für ältere und hochaltrige Menschen, Dr. Oliver Huxhold (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Bewegungsförderung für ältere Menschen in der Lebenswelt Kommune, Claudia Vonstein (BZgA) und Heiko Kastner (Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.)

Diskussion

Moderation: Stefan Bräunling (Geschäftsstelle Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit)

Forum 2

Gesundheits- und Mobilitätsförderung für Pflegebedürftige

Kommunale Strukturen gestalten – Gesundheit Pflegebedürftiger fördern, Maria Nicolai (Zentrum für Bewegungsförderung Berlin) und Stefan Weigand (Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin)

Bewegungsförderung für pflegebedürftige ältere Menschen in der Lebenswelt Pflegeeinrichtung, Katja Dierich (Qualitätsverbund Netzwerk im Alter – Pankow e.V.)

Diskussion

Moderation: Sule Acet und Claudia Jansen (BZgA)

Forum 3

Gesundheitsförderung und Unterstützung für pflegende Angehörige

Wie kann die Gesundheit älterer pflegender Angehöriger gestärkt werden? Ergebnisse des Projekts ESTELLA, Prof. Dr. Holger Hassel (Hochschule Coburg)

Präventive Versorgungsstrukturen für versorgende Angehörige von Menschen mit Demenz – Ergebnisse des Projekts PfADe, Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann (Universität Bremen)

Diskussion

Moderation: Katrin Falk (Institut für Gerontologische Forschung e.V.)

Forum 4

Demenz: Früherkennung und Prävention, Unterstützung für Menschen mit Demenz

Frühdiagnostik demenzieller Erkrankungen und Möglichkeiten der Prävention, Prof. Dr. Frank Jessen (Universitätsklinikum Köln)

Menschen mit Demenz unterstützen – praktische Tipps und Hilfen, Sabine Jansen (Deutsche Alzheimer Gesellschaft)

Diskussion

Moderation: Christa Matter (Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V.)

15:45 Uhr: Podium mit den Sprecherinnen und Sprechern der Foren

16:30 Uhr: Ende der Konferenz